

TSCHECHOSLOWAKISCHE

Motor-Revue



6

1961

www.JAWA-50.cz



Die kleine Jawa 50 ccm, die als 200 000stes tschechoslowakisches Motorrad in die DDR ausgeführt wurde, war auf der Leipziger Messe zu sehen.

für Motocross- und Flachbahnrennen hohes Niveau aufweisen.

Frage: Herr Šulc, Sie beteiligen sich ja an Motorrad-Wettfahrten; was wurde für diese Sportart vorbereitet?

Antwort: Motokov stellt das Motorrad ČZ 175 ccm für Geländewettbewerbe aus, das als Sechstagesfahrt-Modell bezeichnet ist. Obzwar unsere Fahrer mit der von der Jury gefällten Entscheidung in der Sechstagesfahrt 1960 in Österreich nicht einverstanden sind, werden wir in Zukunft doch wieder zum Kampf antreten. Diesmal wird es in England sein, wo für uns nach meinen Erfahrungen ein grosses Handicap die Linksfahrt ist. Aber auch so werden die Maschinen Jawa und ČZ voll in den Kampf um die Trophäen eingreifen. Die Geländesport-Maschinen werden in allen Kubaturen geliefert, und für die diesjährige Sechstagesfahrt wurden sie bereits von einer Reihe ausländischer Fahrer bestellt.

Frage: Herr Čížek, was gibt es hier sonst noch Interessantes zu sehen?

Antwort: Ausser den klassischen Motorrädern und Mopeds zeigen wir hier die Motorroller Manet und Čezeta. Der letzte ist mit dem gleichen 175-ccm-Motor wie das

und leistungsfähige Maschine für Motocrosse. Wir dürfen jedoch nicht vergessen, dass sich in der Tschechoslowakei ein Spezial-Werk für Sportmaschinen der Marke ESO befindet, dessen Viertakt-Motorräder

Der tschechoslowakische Kraftfahrzeugstand erfreute sich ständigen Interesses der Besucher.



Der Stand der Jawa- und ČZ-Motorräder wurde auch vom tschechoslowakischen Minister für Aussenhandel František Kračír (Erster von rechts) besucht. Bei der Besichtigung der Motorroller Čezeta gab J. Čížek Informationen (Erster von links).

ČZ-Motorrad versehen, weist also heuer ebenfalls eine gesteigerte Leistung auf. Ausserdem werden die Motorroller Čezeta in diesem Jahr laut Kundenwunsch mit elektrischem Anlasser und Blinkern ausgestattet.

Ich danke Ihnen für die Beantwortungen meiner Fragen. Erlauben Sie mir, dass ich mich nun an Herrn Vaňha wende, der Informationen über Škoda-Wagen erteilt. Herr Vaňha, was können Sie uns über die Personenwagen der Marke Škoda sagen?

Antwort: In diesem Jahr bringen wir weitere Verbesserungen an den Modellen 1961 der Typenreihe Škoda-Octavia. Es handelt sich hier um die Typen Škoda-Octavia, Octavia-Super, Octavia-Super-Sport und die Sportversion Felicia. Ich könnte Ihnen ungefähr 42 Neuheiten gegenüber den vorjährigen Typen nennen. Die wichtigsten sind wohl:

Das neu geformte Kühlergrill, die vergrösserte kombinierte Heckleuchte und der verkleidete Füllstutzen des Kraftstoffbehälters im rechten Kotschützer, weiter die gesteigerte Motorleistung bei erhöhtem Verdichtungsverhältnis auf 1 : 7,5 sowie eine erstklassige

Innenraumausrüstung des Aufbaus durch bequeme Sitze, die sich rasch in Liegestätten umwandeln lassen. Wichtig ist auch die neue Auflagerung des Aufbaus auf dem rückwärtigen Teil des Fahrgestells. Ein seinen Zweck besser erfüllendes Armaturenbrett und verbesserte Gangschaltung steigern die Wagenbeherrschung.

Frage: Herr Vaňha, wie steht es mit der Type Škoda Octavia-Combi, die hier nicht ausgestellt wurde?

Antwort: Die Erzeugung dieser Type läuft gerade an, und mit dem Verkauf dieses Wagens wird erst in der zweiten Hälfte dieses Jahres begonnen werden. Wir werden ihn sicher im nächsten Jahr hier auf der Messe in der Exposition unserer Wagen ausstellen.

Ich danke Ihnen, Herr Vaňha, für Ihre Informationen und hoffe, dass viele dieser Wagen zu uns in die DDR kommen werden. Mit entsprechendem Kraftstoff sind die Škoda-Wagen nicht nur rasch und verlässlich, sondern auch sparsam im Betrieb und ausdauernd in den Bergen.

Geschrieben von Klaus Minow, Dresden